

IHS Markit Composite Index Eurozone – Finaldaten

(Einschließlich Markit Dienstleistungsindex Eurozone)

Wirtschaftswachstum der Eurozone gewinnt im September an Fahrt

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Eurozone Composite Index: **56.7** (Flash 56.7, Finalwert August 55.7)
- Finaler Eurozone Service-Index: **55.8** (Flash 55.6, Finalwert August 54.7)

Rangliste nach Composite Output Index (Sep):

Deutschland	57.7 (Flash: 57.8)	77-Monatshoch
Irland	57.6	2-Monatstief
Frankreich	57.1 (Flash: 57.2)	76-Monatshoch
Spanien	56.4	2-Monatshoch
Italien	54.3	6-Monatstief

Dank des höchsten Auftragszuwachses seit knapp sechs Jahren verzeichnete die Eurozone im September beim Wirtschaftswachstum ein Vier-Monatshoch. Dies signalisiert der finale **IHS Markit Eurozone Composite Index (PMI[®])**, der binnen Monatsfrist um 1.0 Punkte auf 56.7 Punkte kletterte und damit die Vorabschätzung bestätigte. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist stiegen ebenfalls auf ein Vier-Monatshoch.

Seit 51 Monaten notiert der Composite-PMI nun bereits ununterbrochen über der neutralen Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Der Durchschnittswert für das dritte Quartal 2017 fällt mit 56.0 allerdings etwas tiefer aus als im Vorquartal (56.6).

Mit einer beschleunigten Produktionssteigerungsrates blieb der Industriesektor im September führend, doch auch im Servicesektor liefen die Geschäfte wieder besser als im August. Die Produktion wurde so kräftig ausgeweitet wie zuletzt im April 2011, und die Dienstleister vermeldeten beim Geschäftswachstum ein Vier-Monatshoch –

einer der besten Werte seit über sechs Jahren.

Deutschland kletterte im Berichtsmonat wieder an die Spitze der Composite PMI-Rangliste. Hier legte die Wirtschaftskraft dank des boomenden Industriesektors und der hohen Exportorderzuwächse so kräftig zu wie zuletzt im April 2011. Irland belegte trotz des Zwei-Monatstiefs Rang zwei, während sich das Wirtschaftswachstum in Frankreich beschleunigte und so stark ausfiel wie zuletzt im Mai 2011. Hier wiesen Industrie- und Sektors bei Produktion und Auftragseingang annähernd gleich hohe Zuwachsraten aus. Spaniens Composite-PMI erholte sich von seinem Sieben-Monatstief im August wieder, während Italiens Index trotz des Sechs-Monatstiefs noch immer robustes Wachstum kennzeichnete.

Dass die Kapazitäten abermals enorm unter Druck standen, zeigt die stärkste Zunahme der Auftragsbestände seit Februar 2011. Folglich wurde die Beschäftigung so rasant aufgebaut wie selten zuvor in den zurückliegenden zehn Jahren. Höhere Beschäftigungslevels vermeldeten Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Irland.

Der Preisdruck intensivierte sich im September. So legten die Einkaufs- und Verkaufspreise stärker zu als in den vier Vormonaten.

Servicesektor

Auch der Eurozone Servicesektor gewann im September an Dynamik und verzeichnete beim Geschäftswachstum ein Vier-Monatshoch – eine der höchsten Steigerungsrates in den zurückliegenden sechs Jahren. Die Geschäftsaussichten fielen ebenfalls optimistischer aus als in den drei Vormonaten.

Der finale **Markit Eurozone Services Index Geschäftstätigkeit** verbesserte sich gegenüber

August um 1.1 Punkte auf 55.8 und übertraf damit auch die Vorabschätzung um 0.2 Punkte. Seit 50 Monaten notiert der Index nun bereits ununterbrochen über der Wachstumsmarke von 50 Punkten. Allerdings fällt der Durchschnittswert für das dritte Quartal 2017 mit 55.3 Punkten niedriger aus als im Vorquartal (56.0).

Der Auftragseingang lieferte im September ein weiteres Mal die entscheidenden Wachstumsimpulse, er wies das höchste Plus seit März aus. Dadurch stieg der Kapazitätsdruck erneut, was die stärkste Zunahme der Auftragsbestände seit über sechs Jahren zeigt. Folglich weiteten die Dienstleister ihre Kapazitäten aus und schufen neue Stellen – auch diesmal in so hohem Tempo wie selten zuvor in den zurückliegenden zehn Jahren.

Alle von der Umfrage erfassten Länder vermeldeten im September Zuwächse bei Geschäftsaktivität, Auftragseingang, Beschäftigung und Auftragsbeständen. Spitzenreiter beim Wachstum war Irland, gefolgt von Frankreich – in beiden Ländern kletterte der jeweilige Service-Index auf ein Vier-Monatshoch.

Beschleunigtes Geschäftswachstum verzeichneten auch Spanien (Zwei-Monatshoch) und Deutschland (Sechs-Monatshoch). Lediglich in Italien kühlte der Sektors ab, hier sank der Service-Index auf den tiefsten Wert seit März. Beschleunigt hat sich der Stellenaufbau in Deutschland, Frankreich, Italien und Irland, während er sich in Spanien verlangsamte.

Unterdessen stieg der Preisdruck auch im Service-sektor. So legten die Einkaufs- bzw. Angebotspreise stärker zu als in den vier bzw. fünf Vormonaten. Höhere Angebotspreise vermeldeten Deutschland, Frankreich, Spanien und Irland, in Italien wurden sie

hingegen zum 74. Mal hintereinander reduziert.

Kommentar:

Chris Williamson, Chefökonom bei IHS Markit, kommentiert den finalen Eurozone Composite PMI:

„Die finalen September-PMIs runden ein beeindruckendes drittes Quartal 2017 ab, für das unser Index ein BIP-Wachstum von 0.7% signalisiert.

Die Wirtschaft brummt und startet jetzt dank des höchsten Auftragszuwachses seit über sechs Jahren und optimistischeren Geschäftsaussichten als zuletzt positiv ins vierte Quartal.

Das Wachstum gewinnt überdies immer mehr an Breite, was den Aufschwung zusätzlich festigen dürfte. Gewinne, Beschäftigung und Nachfrage haben sich in der gesamten Region verbessert.

Offensichtlich ist die Eurozone zusehends vor politischen Risiken gefeit und dürfte vor einem starken Jahresendspurt stehen.

Der zunehmende Preisdruck zeigt, dass die Nachfrage nach vielen Gütern und Dienstleistungen das Angebot übersteigt. Dass der Deflationsdruck unseren Umfrageergebnissen zufolge nachgelassen hat, dürfte der Zuversicht Nahrung geben, dass eine Rückkehr der Inflation so gut wie sicher ist.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**IHS Markit**

Chris Williamson, Chief Business Economist
Tel: +44-20-7260-2329
Mobil: +44-779-5555-061
E-Mail: chris.williamson@ihsmarkit.com

Rob Dobson, Director
Tel: +44-1491-461-095
Mobil: +44-7826-913-863
E-Mail: rob.dobson@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: + 44-20-7260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der IHS Markit Composite Index Eurozone (einschließlich IHS Markit Dienstleistungsindex Eurozone) wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 5000 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Industrieumfragen werden in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland erhoben. Die Geschäftstätigkeit dieser Länder entspricht 90 % des gesamten Eurozone-Industriesektors. Die eingehenden Dienstleistungsdaten stammen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Irland. Dies entspricht 78% des gesamten Eurozone-Servicesektors.

Der finale Eurozone Composite Index (einschließlich IHS Markit Dienstleistungsindex Eurozone) folgt auf die eine Woche vorher veröffentlichte Vorabschätzung (Flash-EMI) und basiert auf Auswertungen von 75-85% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der September Composite-Flash-EMI basierte auf 84% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Services-Flash im September basierte auf 76% der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage. **Die Datenerhebung fand zwischen dem 12. und 26. September statt.**

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Eurozone Composite PMI	0.0	0.2
Eurozone Dienstleistungsindex	0.0	0.3

Die Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®) bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über die PMIs

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Composite Index Eurozone liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.